

Bezugspreis: in Köln 7,40 M., in Deutschland 9,40 vierteljährlich.

Preis für die Anzeigenzeile oder deren Raum 60 M. } zusätzlich 10%  
für die Reklamezeile oder deren Raum 9 M. } KriegszuschlagFür die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebener Tagen oder in  
bestimmt bezeichneten Ausgaben wird keine Verantwortlichkeit übernommen.  
Haupt-Expedition: Breite Straße 64 - Postscheck-Konto 250.Vertretungen im Auslande: Madrid E. Dessat, Plaza de S.  
Ana 9. New York E. Steiger & Co., 49 Murray Street. Rotterdam H.  
Nijgh & van Diltmar. Wien M. Dukas Nachf. A.-G., L. Wollzeile 16; H.  
Goldschmidt, L. Wollzeile 11.

## Wie steht es um die Kartoffeln?

Ein Landwirtschaftslehrer schreibt uns:

Daß die vorhandenen Kartoffelmengen, d. h. die Ernteerträge in den einzelnen Gemeinden außerordentlich verschieden sind, ist eine bekannte Tatsache. Weniger bekannt dürfte sein, daß in manchen Gemeinden die Erträge und die noch vorhandenen Mengen höher sind, als angenommen wurde. Bei der Kartoffelbestandsaufnahme der Gemeinde W. des Regierungsbezirks Koblenz, die einen Durchschnittsertrag von 39 Zentnern für den Morgen schätzte, stellte sich bei der durch den Minister angeordneten Schätzung nach den auf den einzelnen Aekern entnommenen Kartoffelproben der Ertrag auf 64 Zentner für den Morgen. Bei der Bestandsaufnahme in den Kellern wurde dieser Durchschnittsertrag noch um einige Zentner für den Morgen überschritten, so daß ein Kartoffelbestand von mindestens 67 Zentnern im Durchschnitt für den Morgen vorhanden war.

Zu bemerken ist, daß auch bei dieser Aufnahme der Kartoffeln die ganzen Erntemengen nicht vollkommen genau erfasst werden konnten, da viele Kartoffeln ohne Bezugsschein verkauft, und natürlich auch in der Zeit von der Ernte bis zur Bestandsaufnahme Ende November von den Landwirten in den Haushaltungen verbraucht worden waren. Dieses berücksichtigt, würde der Durchschnittsertrag noch eine weitere Steigerung erfahren. Als ein weiterer Umstand ist zu beachten, daß fast alle Landwirte sich durch die Fruchtfolge, ferner dadurch, daß im Herbst weniger Korn gesät worden war, gezwungen sahen, eine bedeutend größere Menge Saatkartoffeln, was ja an und für sich für die nächstjährige Kartoffelernte nur zu begrüßen wäre, für sich in Anspruch zu nehmen. Nimmt man die Anbaufläche des vorigen Jahres als Grundlage an, so würde immerhin in einer Gemeinde von 200 landwirtschaftlichen Haushaltungen ein Mehrbedarf an Saatkartoffeln für 1917 von mindestens 3000 Zentnern zu rechnen sein. Aus der Bestandsaufnahme der Kartoffeln und der Kellerrevision in dieser Gemeinde ging deutlich hervor, daß einige Familien der kleineren Landstädtchen der Umgebung aus ängstlicher Sorge sich übermäßig mit Kartoffeln eingedeckt haben.

Die in der Gemeinde W. zutage getretenen Ergebnisse dürfen nicht als besondere bezeichnet werden, denn die die Bestandsaufnahme durchführenden Beamten dürften wohl in den meisten ländlichen Gemeinden ähnliche Beobachtungen zu machen haben. Im Interesse einer gleichmäßigen Kartoffelverteilung für das ganze Deutsche Reich ist es deshalb angebracht, daß die Reichskartoffelstelle diese Bestandsaufnahme auf möglichst alle Gemeinden und Gutsbezirke des ganzen Deutschen Reichs ausdehnt. Ebenso notwendig wäre aber auch eine Aufnahme der in den städtischen Haushaltungen vorhandenen Kartoffeln, wenn eine vollständige Gleichheit in der Verteilung der Kartoffeln herbeigeführt werden soll. Durch diese Aufnahme würde außer den im vorstehenden angegebenen günstigen Wirkungen für die allgemeine Kartoffelversorgung auch endlich ein klares Bild über die allgemeine Kartoffelernte gewonnen werden können. Das Erntergebnis beruht in der Hauptsache auf mehr oder weniger genauen allgemeinen Schätzungen. Die Schätzungen werden vielfach von Personen unternommen, denen die notwendige Übersicht über die landwirtschaftlichen Verhältnisse des Bezirks mangelt, die vielfach die Schätzung aus Zeitmangel gelegentlich machen und deshalb zu keinem genauen Ergebnis kommen können. Dazu kommt, daß, um eine genaue Unterlage für die Ertragsfeststellungen zu haben, die Größe der mit Kartoffeln bestellten Fläche vielfach erst errechnet oder auf irgendeine andere geeignete Weise festgestellt werden muß. In manchen Fällen wissen die Landwirte die Größe ihrer Ackerparzelle überhaupt nicht anzugeben. Es wäre deshalb nur sehr zu begrüßen, wenn durch genaue Aufnahmen unter Heranziehung des Katasterauszugs und Messungen endlich einmal Klarheit über die vorhandenen Ernteflächen geschafft würde. Die Aufnahme müßte, falls man zu genauen mit der Wirklichkeit übereinstimmenden Ergebnissen kommen will, von landwirtschaftlichen Sachverständigen, Landwirtschaftslehrern und Landwirten vorgenommen werden. Die hierfür notwendigen Sachverständigen würden vorzugsweise aus dem Beamtenkörper der landwirtschaftlichen Behörden und Organisationen, ferner der Düngersyndikate mit ihren landwirtschaftlichen Auktionsstellen usw. zu nehmen sein. Die Aufnahme müßte nach einheitlichen Grundsätzen vorgenommen werden, was Verbrauch von der Ernte bis zur Bestandsaufnahme, ferner Schwund (Einwelken, Fäule und sonstige Schäden) anbetrifft. Gelegentlich einer solchen Bestandsaufnahme, die im Beisein des Gemeindevorstehers oder sonstiger Respektspersonen vorzunehmen ist, könnte viel zur Aufklärung und Beruhigung der Landwirte und der gesamten Bevölkerung beigetragen werden. Fast in jedem Haus ist eine mehr oder minder erregte Aussprache über die allgemeine Lage und die Beschwerden in der Landwirtschaft zu erwarten, und in kurzen Worten ist es möglich, den Landwirten über diese und andere Maßnahmen, ferner über die allgemeine Lage Auskunft zu geben, wodurch die Zufriedenheit und Opferwilligkeit in diesen Familien nur gefördert wird. Selbstverständlich kann bei dieser Gelegenheit auch manche brennende fachtechnische Frage, insbesondere die Saatkartoffelfrage, mit den einzelnen Landwirten, ohne die Arbeit der Aufnahme ungebührlich zu verlängern, besprochen werden.

Wird, was nach Beschluß der Reichskartoffelstelle anzunehmen ist, jetzt in allen Gemeinden und Gutsbezirken eine Aufnahme vor sich gehen, so werden, das kann man wohl mit größter Sicherheit

103